

Kostenorientierte Preisfindung: Eine kritische Analyse des Praktikerverfahrens zur Preissetzung <i>von Ralph Berndt</i>	185
Target Cost Management: Der Stand und die Problematik in Japan <i>von Tetsuo Kobayashi</i>	197
Konzeption zur Anwendung des Zielkostenmanagements auf die Entwicklung von Anwendungssoftware <i>von Karl-Heinz Rau</i>	219
Zielkostenmanagement in frühen Phasen der Produktentwicklung <i>von Herfried Schneider</i>	241
D. Rechnungswesen und operative Planung	
Erfolgs- und Kostenmanagement aus kapitaltheoretischer Sicht <i>von Josef Kloock</i>	261
Prozeßcontrolling <i>von Oskar Grün</i>	285
Zur Bezugsgrößenwahl in Kostenrechnungssystemen <i>von Horst Glaser</i>	303
Supply Chain Planungs- und Steuerungssystem (SCPS) zur wirtschaftlichen Lenkung von Lieferketten <i>von Günther Zäpfel</i>	325
Qualitätskosten: Ein Glasperlenspiel oder Controllingobjekt? <i>von Werner Kern</i>	353
Umweltpolitische Instrumente in der betrieblichen Produktionsplanung <i>von Werner Dinkelbach</i>	375
E. Rechnungswesen und strategische Planung	
Grundkonzeption einer strategieorientierten Unternehmensrechnung <i>von Franz Xaver Bea</i>	395
Strategieorientiertes Kostenmanagement in der Industrieunternehmung <i>von Birgit Friedl</i>	413
Strategic Considerations in the Design of Responsibility Accounting Systems: Cases for Allocating Common Costs <i>von Takeyuki Tani</i>	433

F. Entwicklungsrichtungen des Rechnungswesens

Betrachtungen zur Effizienz betrieblicher Kosten- und Erlösrechnungssysteme <i>von Günter Hettich</i>	447
Neue IT-Potentiale zur Unterstützung der Unternehmensführung <i>von Bernd Jahnke</i>	469
Kostenrechnung und Datenbanken <i>von Heiner Müller-Merbach</i>	495
Kostenrechnung für Produktionsoptionen <i>von Ernst Troßmann</i>	517
Rechnungswesen in Dienstleistungsbetrieben <i>von August-Wilhelm Scheer und Markus Bold</i>	547
Hochschulrechnung zwischen Kameralistik und Kostenrechnung <i>von Hans-Ulrich Küpper</i>	565
Die Regulierung von Leistungsentgelten marktbeherrschender Unternehmen – Zu § 24 ff. des Telekommunikationsgesetzes <i>von Eberhard Witte</i>	589
Übersicht über das wissenschaftliche Werk von Marcell Schweitzer	609
Sachregister	620

Verzeichnis der Autoren

Professor Dr. Franz Xaver Bea

Eberhard-Karls-Universität Tübingen, Abteilung Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Planung und Organisation

Professor Dr. Ralph Berndt

Eberhard-Karls-Universität Tübingen, Abteilung Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Absatzwirtschaft

Professor Dr. Klaus Brockhoff

Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, Institut für betriebswirtschaftliche Innovationsforschung

Professor Dr. Rolf Bühner

Universität Passau, Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre, Organisation und Personalwesen

Professor Dr. Werner Dinkelbach

Universität des Saarlandes, Fachbereich Wirtschaftswissenschaft

Professor Dr. Wolfgang Eisele

Universität Hohenheim, Lehrstuhl für Rechnungswesen und Finanzierung am Institut für Betriebswirtschaftslehre

Professor Dr. Erich Frese

Universität zu Köln, Seminar für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre und Organisationslehre

Professor Dr. Birgit Friedl

Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, Lehrstuhl für Controlling am Institut für Betriebswirtschaft

Professor Dr. Horst Glaser

Universität des Saarlandes, Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Industriebetriebslehre

Professor Dr. Oskar Grün

Wirtschaftsuniversität Wien, Institut für Organisation und Materialwirtschaft (Supply Management)

Professor Dr. Dr. h. c. Jürgen Hauschildt

Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, Institut für betriebswirtschaftliche Innovationsforschung

Dr. Günter Hettich

Kaufmännischer Leiter und Prokurist der Fa. GEC ALSTHOM T&D GmbH, Berlin/Filderstadt

Professor Dr. Bernd Jahnke

Eberhard-Karls-Universität Tübingen, Lehrstuhl für Wirtschaftsinformatik

Professor Dr. Dr. h.c. Werner Kern

Universität zu Köln, Seminar für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, Industriebetriebslehre und Produktionswirtschaft

Professor Dr. Dr. h.c. Josef Kloock

Universität zu Köln, Seminar für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre und Unternehmensrechnung sowie Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Institut für Betriebswirtschaftslehre, Fachgebiet Internes Rechnungswesen und Controlling

Professor Dr. Tetsuo Kobayashi

School of Business Administration, Kobe University, Japan

Professor Dr. Hans-Ulrich Küpper

Ludwig-Maximilians-Universität München, Institut für Produktionswirtschaft und Controlling

Professor Dr. Wolfgang Männel

Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg, Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Rechnungswesen und öffentliche Betriebe

Professor Dr. Heiner Müller-Merbach

Universität Kaiserslautern, Fachbereich Sozial- und Wirtschaftswissenschaften, Lehrstuhl Betriebsinformatik und Operations Research

Professor Dr. Karl-Heinz Rau

Fachhochschule für Gestaltung, Technik und Wirtschaft, Pforzheim, Fachbereich Betriebsorganisation und Wirtschaftsinformatik

Professor Dr. Günther Reiter

Europäisches Studienprogramm für Betriebswirtschaft an der Fachhochschule für Technik und Wirtschaft, Reutlingen

Professor Dr. August-Wilhelm Scheer und Dipl.-Wirtsch.-Ing. Markus Bold

Universität des Saarlandes, Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Wirtschaftsinformatik

Professor Dr. Herfried Schneider

Technische Universität Ilmenau, Fakultät für Wirtschaftswissenschaften, Fachgebiet Produktionswirtschaft und Industriebetriebslehre

Professor Dr. Horst Seelbach und Dr. Kathrin Fischer

Universität Hamburg, Institut für Logistik und Transport

Professor Dr. Takeyuki Tani

School of Business Administration, Kobe University, Japan

Professor Dr. Ernst Troßmann

Universität Hohenheim, Lehrstuhl Controlling am Institut für Betriebswirtschaftslehre

Professor Dr. Eberhard Witte

Ludwig-Maximilians-Universität München, Institut für Organisation

Professor Dr. Günther Zäpfel

Johannes-Kepler-Universität Linz, Institut für Industrie und Fertigungswirtschaft

A. Das Rechnungswesen - seine Fundamente und seine Zielsetzung

Zum wissenschaftlichen Werk von Marcell Schweitzer und zum Aufbau dieser Festschrift

*von Hans-Ulrich Küpper, Universität München
und Ernst Troßmann, Universität Hohenheim*

Am 18. Oktober 1997 wird *Marcell Schweitzer* 65 Jahre alt. Zu diesem Anlaß widmen ihm Schüler, Kollegen und Freunde die vorliegende Schrift. Da in seinem wissenschaftlichen Werk immer wieder die tragende Rolle des Rechnungswesens für das Management hervortritt, ist die Thematik der Festschrift hierauf gerichtet.

Marcell Schweitzer gehört zu einer Generation, die bei den großen Betriebswirten aus der ersten Hälfte dieses Jahrhunderts tätig war, in den sechziger Jahren Lehrstühle übernommen und das Geschehen unseres Faches seither maßgeblich bestimmt hat. Geboren in Rumänien als Sohn eines Försters, absolvierte er nach dem Abitur in Hannover eine Lehre als Industriekaufmann. Zum Studium der Betriebswirtschaftslehre ging er von der TU Hannover an die Freie Universität Berlin. Dort wurde er im Anschluß an das Diplom Assistent bei *Erich Kosiol*. Dessen Persönlichkeit hat ihn fasziniert und seine wissenschaftliche Ausrichtung stark beeinflußt. Die Fundierung im Formalen, dessen Anwendung auf Organisation und Rechnungswesen entsprachen voll seiner Begabung und haben ihn zu eigener wissenschaftlicher Leistung motiviert. Die Ausrichtung theoretischer Konzepte auf praktische Probleme und die Breite der Forschung am Kosiolschen Institut im fachlichen wie im geo-

graphischen Sinn kamen seinen eigenen Interessen umfassend entgegen. Hier liegen viele Wurzeln für die Wege, die er beschritten und maßgeblich mitgestaltet hat.

Nach Promotion (1963) und Habilitation (1968 nach einem zweijährigen DFG-Stipendium) folgte *Schweitzer* 1969 einem Ruf auf den ordentlichen Lehrstuhl für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, Industriebetriebslehre und Unternehmensforschung an die Universität Tübingen. Dieser Hochschule ist er trotz attraktiver anderer Angebote treu geblieben. In seiner Fakultät gewann mit *Schweitzer* die quantitative Richtung der Betriebswirtschaftslehre an Gewicht, das sich schließlich bis zur Einrichtung des Studiengangs zum Diplom-Kaufmann ausweitete.

Das Forschungsinteresse von *Marcell Schweitzer* reicht von quantitativen Methoden über die Wissenschaftstheorie bis hin zum Rechnungswesen und zur Unternehmungsführung. Mit der Dissertation zu Problemen der Ablauforganisation wurde die erste Forschungsrichtung eingeschlagen, die sich bis heute weiterverfolgen läßt. Anfang der 70er Jahre traten die Produktions- und Kostentheorie sowie Fragen der Industriebetriebslehre in den Vordergrund. Auf beiden Gebieten verfaßte er anerkannte Lehrbücher. In ihnen tritt deutlich seine methodologische Fundierung hervor, die eine Basis für die Systematisierung der Probleme und Ansätze liefert. Mit der Einbindung der verschiedenen betriebswirtschaftlichen Produktionsfunktionen in einen einheitlichen Ansatz und ihrer präzisen Analyse anhand wissenschaftstheoretischer Merkmale brachte er eine spezifische Betrachtungsweise in die Produktionstheorie ein. Diese Forschungsrichtung wurde vor allem in einem DFG-Projekt zur Materialbedarfsplanung vertieft. Seine intensive Beschäftigung mit Fragen der Produktion mündeten in das 1990 erstmals herausgegebene umfassende Lehrbuch zur Industriebetriebslehre.

Mit der Habilitation ist für *Schweitzer* das Rechnungswesen in das Zentrum seines Forschungsinteresses gerückt und hat ihn seither nicht mehr losgelassen. In der Schrift "Struktur und Funktion der Bilanz – Grundfragen der betriebswirtschaftlichen Bilanz in methodologischer und entscheidungstheoretischer Sicht" hat er die Problematik der Bilanztheorie oder – wie er präziser sagt – der Bilanzauffassungen in bis dahin nicht vorgenommener Schärfe untersucht und die dynamisch-pagatorische Bilanzauffassung axiomatisiert. In Weiterführung der Pagatorik arbeitete er sehr klar die Bedingungen heraus, denen eine als eindeutiges Meßinstrument konstruierte Erfolgsermittlung unterliegt. Ferner zeigte er auf, daß sie im Hinblick auf wichtige Bewertungsfragen mit der längerfristigen Planung verbunden werden müßte und wie dies realisierbar sein könnte, ohne sie in der Investitions- und Finanzplanung aufzugehen zu lassen.

Neben der auch in einer Vielzahl von Beiträgen behandelten Bilanzierung gewann das innerbetriebliche Rechnungswesen für ihn immer mehr an Bedeu-

tung. Den Beginn bildete ein äußerst einfallsreicher Beitrag zur Kostenremanz, in dem er zeigen konnte, wie sich dieses Phänomen durch mehrdimensionale Kostenfunktionen einleuchtend erklären lässt. Zu den wichtigsten Arbeiten wurden die Lehrbücher "Systeme der Kosten- und Erlösrechnung" und "Break-even-Analysen". Im ersten liegt neben einer wissenschaftstheoretisch geprägten Darstellung der Grundlagen die Betonung auf der Charakterisierung und dem Vergleich der wichtigsten Kostenrechnungssysteme. Über inzwischen sechs Auflagen hinweg wurde der jeweils aktuelle Stand in diesem wichtigen Bereich des Rechnungswesens immer wieder aufbereitet und durch eigene Ansätze weitergeführt. Im zweiten hat *Schweitzer* ein ihn seit vielen Jahren interessierendes Konzept in dessen vielfältigen Ausprägungen umfassend dargestellt und analysiert. Teilprobleme des internen Rechnungswesens wie z.B. Kostenkategorien, -funktionen und -prinzipien wurden in Einzelbeiträgen vertieft. Ein besonders interessantes, aber vor allem im Hinblick auf die Umsetzung schwieriges Gebiet war die Leitung eines Forschungsprojekts zur Entwicklung einer Hochschulkostenrechnung. In ihm wurden die Probleme sowie die Gestaltungsmöglichkeiten einer solchen Rechnung eingehend analysiert und realisierbare Lösungskonzepte erarbeitet. Damit ist *Schweitzer* zu einem sehr frühen Zeitpunkt in den immer wichtiger werdenden Bereich der Dienstleistungsunternehmungen vorgestoßen. Die Aktualität der in diesem Projekt gesammelten Erkenntnisse erweist sich gegenwärtig in besonderem Maße.

Die Gewinnermittlung in der Bilanzrechnung oder die Bestimmung von Kosten waren für *Schweitzer* kein Selbstzweck. In der Verknüpfung der Gewinnermittlung mit der entscheidungsabhängigen Gewinnverwendung und der Ausrichtung der Kostenrechnung auf unterschiedliche Rechnungszwecke und -ziele wird erkennbar, wie klar er ihre Bedeutung als Managementinstrumente sah und herausarbeitete. Dem entspricht seine Beschäftigung mit Führungsproblemen privater und öffentlicher Unternehmungen, die sich auch in seinen Beiträgen in der zusammen mit *Franz X. Bea* und *Erwin Dichtl* herausgegebenen Allgemeinen Betriebswirtschaftslehre niederschlägt.

Die Entwicklung betriebswirtschaftlicher Fachgebiete wird in besonderer Weise durch Handwörterbücher dokumentiert und von diesen beeinflußt. Über seine Tätigkeit als Mitherausgeber (neben *Erich Kosiol* und *Klaus Chmielewicz*) des inzwischen in dritter Auflage erschienenen Handwörterbuchs des Rechnungswesens hat *Marcell Schweizer* wesentlich dazu beigetragen, die Fundamente dieses Gebietes zu festigen und seine Zielrichtungen zu prägen. Über seine Forschung hinaus hat er damit Einfluß auf die Weiterführung des Rechnungswesens genommen.

Die immer wieder auf grundsätzliche Fragen zielenden Arbeiten von *Schweitzer* und diese Handwörterbücher zeigen eindrücklich die wissenschaftliche Entwicklung auf dem Gebiet des Rechnungswesens. Obwohl es gegen